



Solawi-Rundbrief 05/2019

Aktuelles aus dem Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Editorial..... | 3 |
| Aktuelles aus dem Netzwerk..... | 4 |
| Neues Verpackungsgesetz..... | 4 |
| Neue Solawis/ Solawis in Gründung..... | 5 |
| 24361 Groß Wittensee: Solawi in Gründung Hof Överdiek..... | 5 |
| 24616 Neumünster: Neue SoLawi Hofgemeinschaft Weide-Hardebek..... | 5 |
| 38xxx Kneitlingen/ Heiningen: Zusammenschluß zu einer SoLawi..... | 6 |
| 70437 Stuttgart: Neue Solawi Stadtrandgemüse..... | 6 |
| 88634 Sigmaringen: Menschen wollen Solawi gründen..... | 6 |
| Land, Höfe und Weiteres für Solawis..... | 7 |
| 26939 Ovelgönne: Hof sucht Nachfolge – gut geeignet für einen Neustart..... | 7 |
| 35096 Weimar (Lahn): Demeter-Hof (130 ha) sucht neue Betriebsleiter*Innen..... | 7 |
| 71672 bei Marbach: Hof und Flächen für Solawi-Gründung..... | 8 |
| Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen..... | 8 |
| 15236 Frankfurt (Oder): Solawi PlantAge sucht gärtnerische Teamleitung..... | 8 |
| 21369 Nahrendorf: Solawi Tangsehl sucht DRINGEND PraktikantIn für Gärtnerei !!!..... | 9 |
| 21369 Nahrendorf: Praktikumsplatz in vielfältiger Solawi-Käserei ab August..... | 9 |
| 31275 Lehrte: Solawi sucht Landwirt_In für Bereichsleitung Milchvieh..... | 11 |
| 50859 Köln: Praktikumsplatz im Solawi-Gemüsebau..... | 11 |
| 66459 Kirkel: Angebot Mitarbeit auf Solawi-Hof + Aussicht auf Betriebsgemeinschaft..... | 12 |
| 67433 Neustadt: Solawi sucht Gärtnergeselle_in/ Meister_in im Gemüsebau..... | 12 |
| 77955 Ettenheim: Solawi im Aufbau sucht GärtnerIn/ gemüsebauerfahrene Person..... | 14 |
| Gärtnerpaar sucht Solawi-Gärtnerei..... | 14 |
| Möchte Praktikum bei einer Solawi absolvieren..... | 14 |
| FÖJ in einer Solawi gesucht..... | 15 |
| Berichte/ Wissenswertes..... | 16 |
| Bericht: Vorangehensweise unserer Solawi bzgl. Mitgliedsbeitrag ans Netzwerk..... | 16 |
| Erdfeste auf Solawi-Höfen organisieren..... | 16 |
| Umwelt-Aktivist*innen besetzen Acker..... | 17 |
| Mit vereinten Gärten: Teilnehmer für Salatprojekt gesucht!..... | 18 |
| ! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen !..... | 19 |
| Solawi-Termine/Veranstaltungen..... | 20 |
| SolidBase: Bildungsreihe zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis..... | 20 |
| Regionalgruppentreffen Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg..... | 20 |
| Solawi-Regionalgruppentreffen Mittendrin..... | 21 |
| 1. Treffen der 2. selbstorganisierten SoLaWi-Gemüsegärtner*innen Ausbildung..... | 21 |
| Regiotreffen Sachsen/Thüringen..... | 22 |
| Regio-Gruppentreffen Meck-Pomm..... | 22 |
| Solawi-Basiskurs Solidarische Landwirtschaft (Solawi Hof Tangsehl)..... | 22 |
| ! Solawi-Herbsttagung..... | 23 |
| Hinweise zum Freihofbrief und Impressum..... | 23 |

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Wonne-Monat Mai neigt sich dem Ende zu und das Gemüse wächst unter den fleißigen Händen der Gärtner/innen. Viel ist zu tun, sehr viel ...

Entsprechend reißt der große Bedarf an Solawi-Praktiker/innen nicht ab. Sie werden zum Teil händeringend gesucht.

Ansonsten gibt es neben vielen wissenswerten Veranstaltungen querbeet wieder einiges Interessantes zu lesen: von Vorgehensweisen bzgl. Netzwerkbeiträgen über Erdfest und Ackerbesetzung bis hin zu Salatprojekten.

Wichtig: Informiert euch über das neue Verpackungsgesetz!

Herzlichen Dank an euch alle, die ihr - an welcher Stelle auch immer - dazu beiträgt, dass das Solawi Netzwerk lebendig ist und die Solawi wächst.

Viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß, Meike Wessel und Kristin Kausch

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

[Mitglied werden](#) // [Spenden](#)

Aktuelles aus dem Netzwerk

Was uns in diesem Monat beschäftigt hat:

- Die Erstellung der Netzwerk-Geschäftsordnung im Rahmen der Organisationsentwicklung
- Die Klärung des Prozederes bei Finanzentscheidungen, inhaltliche Finanzfragen und Antragsstellungen
- Das Thema Genossenschafts-Solawis
- Das Thema CSA und PGS (Participatory Guarantee Systems)
- Die Mitgliederfinanzierung des internationalen CSA-Netzwerks
- Das Meeting in Brüssel (Kontext urgenci)
- Die Planungen für den Solawi-Fachtag 2020 haben begonnen
- Die Erstellung des nächsten Halbjahresbericht für die Netzwerk-Mitglieder
- Die Erstellung einer Power-Point Präsentation über Solidarische Landwirtschaft im Rahmen der Solawi-Regio-Tour sowie des Abschlussberichts der Solawi-Regio-Tour für das Umweltbundesamt
- Die Übergabe der Finanz- und Mitgliederverwaltung an Stefanie Schulze Schleithoff
- Die Erstellung eines Flyers für die Solawi-Beratung sowie die Überarbeitung von Beratungsmaterialien.
- Beratungs- und Forschungsanfragen
- Die Vorbereitung des Rats-Arbeits-Treffens in Escherode
- Die Durchführung der SolidBase Module

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Neues Verpackungsgesetz

Da uns Beratungsanfragen zu dem Thema erreicht haben, möchten wir hier noch einmal darauf aufmerksam machen, dass es seit dem 1.1.19 gesetzlich vorgeschrieben ist, sich für die Nutzung von Verpackungen (Eierschachteln, Papiertüten für Kartoffeln, Gemüse etc., Folien) zentral registrieren zu lassen und Lizenzgebühren zu entrichten. Erste Informationen findet Ihr hier <https://verpackungsgesetz-info.de/#neuepflichten>

Weitere Infos in den Merkblättern:

www.verpackungsregister.org/fileadmin/files/How-to-Guide/How-to-Guide.pdf

www.verpackungsregister.org/fileadmin/files/FAQ/FAQ_Kleinstinverkehrbringer_gewerbsmaessiges_Inverkehrbringen.pdf

Was systembeteiligungspflichtig ist und was nicht, wird im Einzelfall von der Zentrale Stelle Verpackungs Register entschieden, zur Orientierung gibt es den "Katalog systembeteiligungspflichtiger Verpackungen". Die wichtigste Entscheidungsgrundlage ist:

"Systembeteiligungspflichtige Verpackungen sind gemäß § 3 Abs. 8 VerpackG mit Ware befüllte Verkaufsverpackungen sowie Umverpackungen, die nach Gebrauch typischerweise

beim privaten Endverbraucher als Abfall anfallen." Daneben gibt es Ausnahmen und Unterkategorien.

Wir empfehlen, dass Ihr Euch über die Merkblätter informiert, ob eine Registrierungspflicht für Euch greift bzw. welche Handlungsmöglichkeiten Ihr habt.

Neue Solawis/ Solawis in Gründung

24361 Groß Wittensee: Solawi in Gründung Hof Överdiek

Wir möchten eine Solawi nahe Groß Wittensee gründen: - Gemüse anbauen und Hühner halten, natürlich ökologisch! - Menschen aus der Region mit gesunden, selbst erzeugten Lebensmitteln versorgen. - Vielfalt schaffen, einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. - Gründung eines Hofes und eine selbständige Lebensgrundlage schaffen. - Entwicklung einer solidarischen Gemeinschaft. Wir suchen Mitglieder.

<https://ernte-teilen.org/karte/#/initiatives/71>

24616 Neumünster: Neue SoLawi Hofgemeinschaft Weide-Hardebek

Herzlich Willkommen bei der landwirtschaftlichen Initiative "Hofgemeinschaft Weide-Hardebek" im Herzen von Schleswig-Holstein, die gleichzeitig einen Sozialimpuls in sich trägt. Unser Demeterhof ist von Beginn an eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, in der Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf gemeinsam leben und arbeiten.

PFLANZLICHE PRODUKTE: Gemüse, Brot und Backwaren, Kräuter

TIERISCHE PRODUKTE: Fleisch, Wurstwaren, Honig/ GETRÄNKE: Saft

WIRTSCHAFTSWEISE: ökologisch, Als Demeter-Mitglied arbeiten wir nach strengen Richtlinien die auf das landwirtschaftliche Prinzip Rudolf Steiners im Jahr 1924 zurückgehen. Grundgedanke ist die Erhaltung einer Kreislaufwirtschaft: Der Landwirt hält nur so viel Vieh, wie er mit seinem Land ernähren kann. Der Mist der Tiere wird kompostiert und als natürlicher, hochwertiger Dünger ausgebracht und bereitet so die Grundlage für ertragreichen Ackerbau, welcher beste Lebensmittel frei von umweltschädigenden Stoffen liefert. Auf diese Art bilden Grünland, Ackerbau und Viehzucht einen wertschöpfenden Kreislauf zwischen Pflanze, Boden und Tier.

Maximale Mitgliederzahl: 50

Kontakt: www.weide-hardebek.de/index.html

38xxx Kneitlingen/ Heiningen: Zusammenschluß zu einer SoLawi

Zusammenschluß zu Solawi des Lindenhof Eilum und das Kloostergut Heiningen.

Wir suchen Mitglieder für Organisation, Mitarbeit und Konsum von Gemüse, Obst, Kuh,- Ziegenmilch, und Fleisch aus Bioland sowie Demeteranbau. Für Brot und Eier gibt es sicher auch einen Weg.

Die Biolandgärtner auf dem Lindenhof, die Demeter-Milchbauern und Käser auf dem Kloostergut gehen einen gemeinsamen Weg und suchen DICH, um diese Gemeinschaft zu bereichern. Beide Betriebe haben bereits viele Jahre biologisch gewirtschaftet. Nun wollen wir die Ernte teilen, weil es ganz sicher ein schöner Weg ist, um der Marktentwicklung der Bio-Verbände eine Menschen gemäße Alternative entgegen zu setzen. Auch hoffen wir darauf eine starke Gemeinschaft zu werden, die dem nördlichen Harz und Harzvorland in eine nachhaltige schöne Zukunft verhilft. Soweit Andreas Degener

Kontakt: kloostergut-heiningen(at)gmx.de, www.Kloostergut-Heiningen.info

70437 Stuttgart: Neue Solawi Stadtrandgemüse

Solidarische Landwirtschaft seit Mai 2019: www.stadtrandgemuese.de/

Hallo zusammen, wir sind Steffen und Carolyn und bauen am Stadtrand von Stuttgart, in Zazenhausen, auf drei Flächen von insgesamt 3300m2 unbehandeltes Gemüse an. Die Abholstelle befindet sich an unserer Scheune direkt in Zazenhausen. Wir haben im Wirtschaftsjahr 2019/2020 insgesamt 20 Ernteanteile vergeben. Bei uns ist es auch möglich, dass man sich einen Anteil mit einer weiteren Person teilt.

Pflanzliche Produkte: Gemüse. Wirtschaftsweise: wir wirtschaften gemäß den Fruchtfolgegrundsätzen des ökologischen Landbaus und verwenden ausschließlich organische Dünger, die nach der EG-Öko-Verordnung zugelassen sind. Wir verzichten auf chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel. Mitgliederbeteiligung: freiwillige Aktivtage an einem vereinbarten Samstag

Maximale Mitgliederzahl: 40; Wir nehmen neue Mitglieder auf! (Warteliste)

88634 Sigmaringen: Menschen wollen Solawi gründen

Liebe Leute, hier im dörflichen Raum Herdwangen, Schönach und Taisersdorf sind Menschen, die an einer Solawi-Gründung interessiert sind. Es wäre wohl die erste Initiative im Landkreis Sigmaringen. Mit der Solawi Friedrichshafen bin ich im Austausch. Im Gespräch mit nicht ganz uninteressierten Bio-Landwirten haben wir jetzt erst mal beschlossen, die „krummen Möhren und Gurken“ aufzukaufen und in der Initiative zu verteilen, um erste soziale und wirtschaftliche „Verteiler“- Erfahrungen zu sammeln.

Wir sind auf der Suche nach Mitstreitern.

Die Kontaktadresse wäre bei mir: Johannes Schinkel, [homoeodoc\(at\)me.com](mailto:homoeodoc(at)me.com), und falls erforderlich: Hügelhof 129, 88634 Herdwangen-Schönach, Tel. 07552-97012

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/
Aktuell sind ca. 244 Solawi-Betriebe und ca. 34 Solawis in Gründung auf der Webseite.*

Land, Höfe und Weiteres für Solawis

26939 Ovelgönne: Hof sucht Nachfolge – gut geeignet für einen Neustart

Guten Tag, ich heiße Hans-Werner (65 Jahre) und möchte hier eine Kurzdarstellung unseres Demeter-Hofes und die aktuelle betriebliche Situation vorstellen.

Der Betrieb liegt in Norddeutschland (Weser-Ems-Region, nördlich von Oldenburg). Wir betreiben Gemüseanbau, Kartoffeln, Heidelbeeren und halten eine kleine Mutterkuhherde und ebenfalls eine kleine Kamerun-Schafherde. Der Gesamtbetrieb besteht eigentlich aus zwei Betrieben: Zum einen den landwirtschaftlichen Betrieb und für die Vermarktung einen Handelsbetrieb, der die erzeugten Produkte im wesentlichen aufkauft und direkt vermarktet. Da nun mit Beginn des kommenden Jahres meine Rentenzeit beginnt, habe ich mich entschlossen als verantwortlicher aus der Landwirtschaft auszusteigen und diesen Bereich in junge Hände zu übergeben. Das heißt jedoch nicht, daß ich nicht noch beratend oder auch tatkräftig zur Seite stehen könnte - sofern gewünscht. Den Handelsbetrieb werde ich zunächst gemeinsam mit einer meiner Tochter weiterführen, so daß daraus eine gute Kooperation entstehen könnte. Meine Frau Marie-Therese (56 Jahre) arbeitet außerhalb in einer sozialtherapeutischen Einrichtung und betreut am Hof die Gewächshäuser und Blumenrabatten. Der Hof ist schuldenfrei und meiner Ansicht nach gut geeignet für einen Neustart. Um herauszufinden ob die Örtlichkeit passen könnte, wäre es sicher am sinnvollsten sich vor Ort persönlich kennen zu lernen und wir würden uns deshalb freuen von Euch zu hören. Herzlichen Gruß, Hans-Werner

Demeter-Hof-Dittmer, Harlinghauser Weg 21, 26939 Ovelgönne,

Tel.: 04480-1375 Mail: demeter-hof-dittmer(at)t-online.de

35096 Weimar (Lahn): Demeter-Hof (130 ha) sucht neue Betriebsleiter*Innen

Der Betrieb mit 60 Milchkühen bewirtschaftet ca. 130 ha Acker- und Grünland. Der Hof wird seit 39 Jahren biologisch-dynamisch bewirtschaftet und gehört damit zu den ältesten Demeter Betrieben Hessens.

Weitere Betriebszweige wie Gemüsebau, Geflügelhaltung, Milchverarbeitung und Schulbauernhof sind denkbar. Die Weiterführung des Hofes in einer Betriebsgemeinschaft bietet sich an. Wir streben eine enge Kooperation mit der Solidarischen Landwirtschaft in

Marburg (über 1000 Mitglieder und 250 Ernteanteile) an. Die Zusammenarbeit mit der Marburger Waldorfschule könnte intensiviert und auf die berufliche Bildung ausgedehnt werden. Übergabe ab 1. Juli 2020

Anfragen erbeten an den Verein Stedebach e.V. , der seine gemeinnützigen Zwecke in Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Betrieb verfolgt.

Kontakt: Johannes Kotschi, kotschi(at)t-online.de

71672 bei Marbach: Hof und Flächen für Solawi-Gründung

Ich habe einen Bauernhof mit 6 ha Ackerland und einigen ha Wiesen geerbt. Die Hofstelle ist ein Aussiedlerhof aus den 60er Jahren in der Nähe von Marbach am Neckar. Diesen Hof habe ich selber Anfang der 80er Jahre für 5 Jahre biologisch bewirtschaftet. Das Land ist seitdem an einen Biobetrieb verpachtet. Kurzfristig wären 1-2 ha Ackerland zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Ich suche Leute, die sich vorstellen können, die vorhandenen Gebäude und einen kleineren oder größeren Teil der Flächen zu nutzen.

Es besteht die Möglichkeit zu einer größeren Selbstversorgung oder einer Solawi-Gründung. Es wäre mir wichtig, als Teil einer Gemeinschaft auf der Hofstelle wohnen zu bleiben.

Kontakt: Albrecht Bindel, 0179-8898327, siegel24(at)t-online.de (Die Email wird selten aber regelmäßig gesichtet)

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

15236 Frankfurt (Oder): Solawi PlantAge sucht gärtnerische Teamleitung

Wir sind eine Gemüse Genossenschaft (Solawi) in Verbraucher*innenhand. Unser Name ist Programm: Bei uns arbeiten wir nur mit pflanzlichen Düngern, also biovegan. Ein Team aus drei Gärtner*innen, zwei Vorständ*innen und über 160 Genoss*innen sind bereits dabei. Bis Juli 2020 wollen wir auf 250 Ernteanteile anwachsen (in 2021 auf 500).

Meet the Team: www.plantage.farm/ueber-uns

Wen suchen wir: Eine*n praktisch erfahrene*n Gärtner*in mit großem Grad an Selbstständigkeit, der/die anstehenden Aufgaben erkennt und in enger Absprache mit Vorstand und Gärtner*innen eigenhändig plant und umsetzt.

Deine Aufgaben: Du führst den gärtnerischen Betrieb die nächsten Jahre auf ein Wachstum von 250 Ernteanteilen pro Jahr, Du koordinierst und leitest das Gärtner*innen-Team an, planst Arbeitsschritte und stellst sicher, dass alle benötigten Materialien vorhanden sind. Du konzeptionierst Anbaupläne und achtest auf einen biovegane Nährstoffkreislauf. Du kommunizierst Entwicklungsstand mit Genoss*innen, Presse, Partnerbetrieben und anderen Akteuren vor Ort. Arbeitsstunden pro Woche: 25-38,5.

Deine Fähigkeiten: Praktische wie theoretische Erfahrung im Gemüse, Obst und/oder Sonderkulturen Anbau. Einschlägige Erfahrung mit Teamleitung, Betriebsprozessen, Bodenanalyse, Standortwahl der Kulturen, Fruchtfolgen, Gründüngung, Bodenaufbereitung, Jungpflanzenanzucht, Sortenwahl, Bewässerungssystem, Freiland und Folientunnel Anbau, Lagerung von Gemüse, Kompostherstellung und Verwendung. Hohe Teamfähigkeit und Kommunikation mit allen Beteiligten.

Was wir bieten: eine faire und steigende Bezahlung; Fortbildungen; Soziale Einbindung in das Genossenschaftsleben.

Bitte bewerbe Dich mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Gehaltsvorstellung, Nächstmöglicher Beginn und Arbeitspensum pro Woche, per Mail an [info\(at\)plantage.farm](mailto:info(at)plantage.farm) - Bei Rückfragen gerne telefonisch 015127575373 (Frederik Henn)

Solawi: PlantAge eG , 15236 Frankfurt (Oder), www.plantage.farm

21369 Nahrendorf: Solawi Tangsehl sucht DRINGEND PraktikantIn für Gärtnerei !!!

Der Demeter-Hof Tangsehl liegt am Rande des Wendlands (Ostheide), ca. 40 km von Lüneburg entfernt und wird von einer jungen Betriebsgemeinschaft geführt (3 Familien plus 5 Kinder). Insgesamt bewirtschaften wir rund 120 ha (45 ha Acker, 75 ha Grünland), halten eine kleine Milchviehherde und verarbeiten deren Milch komplett selber. Außerdem halten wir noch 225 Legehennen im Hühnermobilstall. Wir sind ein Solawi-Betrieb, d.h. der Großteil der erzeugten Produkte wird direkt ab Hof und in Depots in Lüneburg an die Mitglieder unserer Wirtschaftsgemeinschaft abgegeben. Unsere Mitglieder und uns selbst versorgen wir mit einem vielfältigen Sortiment an Gemüse, Kartoffeln, Milchprodukten, Eiern und Fleisch. Darüber hinaus versorgen wir den lokalen Biohandel (Läden, Marktfahrer, Gastronomie) mit Gemüse aus unserer Gärtnerei, Milchprodukten und zeitweise auch Eiern.

Für die Gemüsegärtnerei suchen wir DRINGEND noch Praktikant/innen, die Lust haben uns im Juni und Juli tatkräftig zu unterstützen. Wir bewirtschaften ca. 6 ha Freilandgemüse und 1.700 m² Gewächshausfläche, sowie 0,5 ha Frühkartoffeln, und ziehen einen großen Teil unserer Jungpflanzen selber an. Es wird ein breites Sortiment an Gemüse angebaut, so dass die Möglichkeit besteht, einen guten Einblick in einen vielfältigen Gemüseanbau zu bekommen. Neben vielen Erfahrungen in einem jungen Team, gibt es bei uns Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld von 200,- €. *Arbeitsstunden pro Woche*: nach Absprache.

Auch für den Zeitraum August bis November suchen wir noch PraktikantInnen.

Solawi: Hof Tangsehl, 21369 Nahrendorf, www.tangsehl.de

Kontakt: Daniel Kipping, [info\(at\)tangsehl.de](mailto:info(at)tangsehl.de), 05855-1278

21369 Nahrendorf: Praktikumsplatz in vielfältiger Solawi-Käserei ab August

Der Demeter-Hof Tangsehl liegt am Rande des Wendlands (Ostheide), ca. 40 km von Lüneburg entfernt und wird von einer jungen Betriebsgemeinschaft geführt (3 Familien plus 5 Kinder). Insgesamt bewirtschaften wir rund 120 ha (45 ha Acker, 75 ha Grünland), halten eine

kleine Milchviehherde und verarbeiten deren Milch komplett selber. Außerdem halten wir noch 225 Legehennen im Hühnermobilstall. Wir sind ein Solawi-Betrieb (Solidarische Landwirtschaft), d.h. der Großteil der erzeugten Produkte wird direkt ab Hof und in Depots in Lüneburg an die Mitglieder unserer Wirtschaftsgemeinschaft abgegeben, welche im Voraus einen festen Beitrag entrichten. Unsere Mitglieder und uns selbst versorgen wir mit einem vielfältigen Sortiment an Gemüse, Kartoffeln, Milchprodukten, Eiern und Fleisch. Darüber hinaus versorgen wir den lokalen Biohandel (Läden, Marktfahrer, Gastronomie) mit Gemüse aus unserer Gärtnerei, Milchprodukten und zeitweise auch Eiern.

Wolltest Du immer schon mal wissen wie die Löcher in den Käse kommen? Dann mach doch ein Praktikum bei uns Wir bieten Dir einen vielfältigen Praktikumsplatz mit der Möglichkeit die Herstellung von verschiedenen Schnittkäsesorten (Gouda, Tilsiter, Raclette), Weichkäsen (Feta und Camembert) sowie Joghurt, Quark und Frischkäse kennen zu lernen. Wir verarbeiten zwischen 60.000 und 70.000 Liter Milch pro Jahr von unserer 20-köpfigen Milchviehherde. *Arbeitsstunden pro Woche:* nach Absprache.

Solawi: Hof Tangsehl, 21369 Nahrendorf, www.tangsehl.de

Kontakt: Sarah Liedtke, info(at)tangsehl.de, 05855-1278

29485 Lemgow (Wendland): SoLawi sucht Verstärkung in der Gärtnerei!

Hallo Welt! Wir suchen eine*n Gärtner*in – gern auch in fortgeschrittener Ausbildung oder autodidaktisch vorgebildet. Wir suchen eine Person, die in Vollzeit oder mindestens 30 Stunden pro Woche arbeitet. Die Stelle ist ab jetzt und für diese Saison zu besetzen, mit der Perspektive längerfristig zusammen zu wachsen.

Die SoLawi wurde 2016 an der Grenze zwischen Altmark und Wendland gegründet und versorgt mittlerweile ca. 150 Menschen mit Gemüse. Wir arbeiten im Kollektiv, und da hier keine Chefin ist, bedeutet es für uns Verantwortung zu teilen. Also: Jungpflanzen anziehen, Bodenbearbeitung mit Hand, Pferd oder Traktor, Mulch bergen und ausbringen, bewässern, pflanzen, hacken, ernten, Mitglieder betreuen und gemeinsam planen und Entscheidungen treffen. Diese Fähigkeiten, bzw. die Lust sie gemeinsam weiter zu entwickeln, sind Voraussetzungen für eine Bewerbung.

Unser Anspruch ist es Techniken und Lösungen für den Aufbau der Bodenfruchtbarkeit zu finden, und so einen nachhaltigen Anbau zu entwickeln. Wir ziehen die meisten unserer Pflanzen selbst an, bauen nur samenfeste Sorten an, mulchen im Folientunnel und hacken mit dem Pferd. Die Grundbodenbearbeitung, sowie die Pflege der Gründüngung erfolgt mit dem Traktor. Uns stehen 5,5 ha Land zur Verfügung, diese Saison haben wir 1,5 ha Freiland und 400 m² Folientunnel in Kultur. Zudem kooperieren wir mit mehreren regionalen Betrieben (Brot, Obst, Tierprodukte).

Wir, das sind Lynne, Kim, Marie, Audrey, kommen mit unterschiedlichen Hintergründen zum Gärtnern. Wir sind Teil zweier linkspolitischer Kommunen in Volzendorf. Ein KommuneEinstieg ist aber kein Kriterium, um Teil des Gartenteams zu sein. Außerdem gibt es sehr nette Nachbarn, solidarische Netzwerke in der Altmark und dem Wendland, die Möglichkeit viele Leute kennenzulernen und natürlich die Weite der wendischen Landschaft.

Bei Interesse, schreib uns an: landbaukoop(at)posteo.de, Infos: www.solawi-volzendorf.org

31275 Lehrte: Solawi sucht Landwirt_In für Bereichsleitung Milchvieh

Zum Herbst 2019 suchen wir als Erweiterung des Teams eine_n Landwirt_In für die eigenverantwortliche Betreuung unserer Kuhherde und Futtergewinnung auf dem Demeter-Gut Adolphshof. Unsere Kuhherde besteht zurzeit aus 32 Kühen plus Nachzucht (Färsen und Bullen). Alle Tiere haben den Sommer über Weidegang auf arrondierten Flächen um den Gutshof.

Deine Aufgaben bestehen in der Betreuung der Kühe, mit allen anfallenden Arbeiten, z.B. Weidemanagement, Futterbergen mit Ladewagen, Geburtshilfe, Kälber/Jungtieraufzucht etc. sowie das Anleiten von Auszubildenden und Praktikanten. Wir wünschen uns Erfahrung mit Kühen und Maschinenarbeit, speziell der Futtergewinnung und die Bereitschaft im Team zu arbeiten. Ein Führerschein der Klasse B ist Voraussetzung!

Es erwartet dich ein vielfältiger Arbeitsplatz mit nettem Team und einer großen Hofgemeinschaft. Eine Wohnmöglichkeit auf dem Hof ist vorhanden. Da wir unsere Betriebsgemeinschaft vergrößern wollen, freuen wir uns besonders über Bewerbungen von Familien, die mit Herzblut in den Bereich mit einsteigen wollen!

Die Solidarische Landwirtschaft hat sich Anfang 2013 auf dem Adolphshof gegründet. Die Wirtschaftsgemeinschaft richtet sich nach den Grundsätzen der in den USA entwickelten „Community Supported Agriculture“ (CSA), im deutschsprachigen Raum „solidarischen Landwirtschaft“ genannt. Menschen aus den unterschiedlichsten Orten der Region Hannover haben sich mit dem Adolphshof zusammengeschlossen, um gemeinsam mit den Landwirten eine „andere Landwirtschaft“ möglich zu machen. Gemeinsam kümmern wir uns um die Belange des Adolphshofes und sorgen für eine von allen getragene landwirtschaftliche Produktion und Wirtschaftlichkeit des gesamten Hofes unter dem Motto: Gemeinsam wirtschaften.

Über 200 Mitglieder gehören der Gemeinschaft an und finanzieren einen Teil der Landwirtschaft auf dem Adolphshof. Zurzeit werden an die Mitglieder einmal wöchentlich Gemüse und Kräuter, Kartoffeln, Brot, Milchprodukte sowie Eier, Wurst und Fleisch in verschiedene Depots in Hannover, Hildesheim, Burgdorf und Langenhagen geliefert. Unsere Mitglieder erhalten jede Woche einen ausführlichen Rundbrief (per Mail) mit aktueller Lieferliste, in dem auch das aktuelle Geschehen auf dem Adolphshof beschrieben wird. Weitere Informationen oder Ankündigungen zu Veranstaltungen finden dort ebenfalls Platz.

Solawi: www.adolphshof.de/, Kontakt: Sabine Adam, Buero-lws(at)adolphshof.de

50859 Köln: Praktikumsplatz im Solawi-Gemüsebau

Hallo! Wir sind eine Solidarische Landwirtschaft, die in der dritten Saison steht. Auf 2,4 ha im Kölner Westen haben wir im Frühjahr 2017 unseren Gemüsebaubetrieb aufgebaut. Wir teilen die Ernte nun auf unsere ca. 230 aktive Mitglieder auf.

Beim Anbau können wir natürlich viel Hilfe gebrauchen und möchten gemeinsam Wissen und Erfahrungen sammeln.

Wer in einen vielfältigen Bio-Gemüsebau-Betrieb reinschnuppern möchte und die spannende Arbeit in einer Solidarischen Landwirtschaft miterleben will, ist bei uns richtig. Du wärst als

Mitglied des Anbau-Teams auf dem Acker und im Folientunnel für die praktische gärtnerische Arbeit mit verantwortlich. Weitere Aufgaben können je nach Interessensgebiet und Vorkenntnissen bspw. die Pflege und Wartung der Landmaschinen sein. Wir wünschen uns, dass du drei Monate bei uns sein kannst und bieten eine Vergütung von 300 Euro/Monat an.

Arbeitsstunden pro Woche: 30-40

Solawi: Gemüsekoop Köln e.V., 50859 Köln, www.gemuesekoop.de

Kontakt: Marius Frey, [info\(at\)gemuesekoop.de](mailto:info(at)gemuesekoop.de)

66459 Kirkel: Angebot Mitarbeit auf Solawi-Hof + Aussicht auf Betriebsgemeinschaft

Ihr sucht nach einem Ort um "einfach anzufangen"? Wir bieten die Möglichkeit, auf unserem Solawihof mit zu arbeiten und ggf. gemeinsam zu schauen, ob wir uns eine Betriebsgemeinschaft vorstellen können. Mögliche Bereiche: Gärtnerei, Landwirtschaft und Ziegen/Schafe; Für letztere gibt es eine kleine Außenstelle (Stall und Weiden), auf welcher mit Ziegen-/Schafhaltung begonnen werden kann (Mitmacher-getragene Joghurt, Frischkäse?).

Wir sind ein Solawihof in der schönen Biosphärenregion Bliesgau, Infos s. Website.

Solawi: Solawi Limbach, 66459 Kirkel, <https://solawi.limbach.space>

Kontakt: [info\(at\)korer-kornspeicher.de](mailto:info(at)korer-kornspeicher.de), 0171-48 2 50 55

67433 Neustadt: Solawi sucht Gärtnergeselle_in/ Meister_in im Gemüsebau

Wir, der Verein SoLaWi Akazienhof Neustadt e.V., fördern den Umwelt- und Naturschutz sowie die Landschaftspflege, indem wir uns für kleinbäuerliche, nachhaltige Lebensmittelerzeugung und gemeinschaftliche Selbstversorgung engagieren. Zu diesem Zweck betreiben wir eine junge solidarische Landwirtschaftsgemeinschaft mit rund 120 Mitgliedern. In der Pfalz, dem „Gemüsegarten Deutschlands“, liegen unsere landwirtschaftlichen Flächen.

Wir kooperieren mit dem Akazienhof Neustadt, einem zertifizierten Bioland-Betrieb mit 65 Hektar Grünland, Ackerbau und Weinbau sowie Schweine- und Rinderhaltung, dessen Produkte direkt vermarktet werden. Im Mai 2015 haben wir begonnen, unsere Solidarische Landwirtschaft aufzubauen. Wir vergeben derzeit 70 Ernteanteile zu einem Richtwert von 113 €/ Monat und bauen eine Gemüsevollversorgung über 12 Monate auf. Ziel ist es, eine lokale und nachhaltige Direktversorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu erreichen. Die Mitarbeit der MitgärtnerInnen ist ein Teil unserer Konzeption.

Auf 1,5 ha Freiland + 500m² unter Folie bauen wir eine große Vielfalt von Gemüse – und Kräuterkulturen an (ca. 50 verschiedene Kulturen). Ein Großteil der Arbeit erfolgt in Handarbeit. Wir haben einen Folientunnel und ein Anzuchtgewächshaus (ein drittes Haus ist in Planung), ein Kühlhaus auf dem Acker, eine Erdmiete und kleine Maschinen für die Feldarbeit. Zurzeit beschäftigen wir 1,5 GärtnerInnen.

Weitere Infos zu unserer SoLaWi findet Ihr auf unsere Homepage: <http://solawi.info>

Zum 1. August 2019 oder später suchen wir eineN nachhaltig und selbständig denkende Gärtner/in (Vollzeit/Teilzeit) , der /die sich eine längerfristige Zusammenarbeit mit uns als Verein vorstellen kann.

Deine Ideen, deine beruflichen Vorstellungen und deine Initiative suchen wir, um mit dir gemeinsam unser Projekt weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten!

Die Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Anbauplanung sowie Organisation des gesamten Arbeitsbereichs
- Selbstständige Kulturführung: Jungpflanzenanzucht, Anbau nach Biolandkriterien
- Ausführung und/oder Delegation der Arbeiten an die MitgärtnerInnen
- Planung der Ernteausgabe
- Mitarbeit bei baulichen Maßnahmen und Instandhaltung
- Begleitung und Zusammenarbeit mit unseren MitgärtnerInnen und freiwilligen HelferInnen
- Strategische Projektentwicklung gemeinsam mit dem Verein
- Unterstützung bei der Bildungsarbeit auf dem Acker
- Netzwerkarbeit im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft.

Unsere Wünsche:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung und gern Berufserfahrung als Landwirt/in oder Gemüse Gärtner/in sowie Kenntnisse im ökologischen Landbau, Jungpflanzenanzucht, Fruchtfolge und Kompostwirtschaft
- eine selbstständige Persönlichkeit, die in der Lage ist, eigenverantwortlich zu planen, zu arbeiten und Hilfskräfte anzuleiten
- Fahrerlaubnis für Traktor Klasse T / L
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Identifikation mit den Gedanken der solidarischen und ökologischen Landwirtschaft
- Einsatzbereitschaft, körperliche Belastbarkeit und ggf. die Bereitschaft zu Wochenendarbeit
- Handwerkliches Geschick
- Eigener PKW zum Transport
- Lust, ein junges, engagiertes Projekt mitzugestalten.

Wir bieten:

- Faire Löhne mit 13. Monatsgehalt
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- viele Freiräume in der Gestaltung des Arbeitsplatzes
- Jahresarbeitszeitkonto
- den direkten Kontakt mit unserer Verbrauchergemeinschaft, die die geleistete Arbeit wertschätzt und bei der Arbeit unterstützt
- attraktive Umgebung: der Hof liegt in der schönen Pfalz, dort wo andere Urlaub machen mit sehr guter Anbindung an den ICE-Knotenpunkt Mannheim.

Bei Interesse freuen wir uns über Deine Bewerbung per E-Mail (max. 5 MB) unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an neustadt@solawi.info

Telefonische Rückfragen: Tina Herbring, Telefon: 0172-604 67 35, neustadt@solawi.info, oder Susanne Wolf, Telefon: 0175-561 3675. Solawi: www.solawi.info,

77955 Ettenheim: Solawi im Aufbau sucht GärtnerIn/ gemüsebauerfahrene Person

Der Cultura Garten ist ein agroforstwirtschaftlicher und bio-intensiver Garten am Rande der Vorbergzone des Schwarzwald, im nördlichen Breisgau gelegen. Seit 2015 sind wir dabei den Garten sukzessive aufzubauen und weiterzuentwickeln. Heute umfasst er rund 150 Bäume, Obststräucher und Kräuterpflanzen sowie rund 30 Gemüsearten und das auf einer Fläche von gerademal 1600 m². Mehr Infos: <https://cultura-garten.weebly.com/>

Gesucht wird eine motivierte Person, die gerne bei dem Aufbau einer neuen Solawi in der Region beitragen möchte. Wünschenswert ist eine Ausbildung im Gemüsebau / Obstbau oder Erfahrung im Gartenbau jedoch nicht zwingend. Das Ziel ist den Garten und ggf. weitere Flächen biointensiv zu bewirtschaften und den Anbau von Feingemüse zu erweitern. Arbeitsstunden pro Woche: nach Vereinbarung

Fühlst du dich angesprochen und bereit mit einzusteigen?

Beachte das es sich hierbei nicht um eine klassische Anstellung handelt sondern um den Neuaufbau einer Solawi von Grund auf. Die Möglichkeit zu einem festen Einkommen kann sich ergeben sobald die Struktur und die Kooperative zusammen entwickelt wurde.

Ich freue mich über Kontaktaufnahme! Kontakt: Felix-Magnus, cultura-garten(at)posteo.de

Gärtnerpaar sucht Solawi-Gärtnerei

Wir, das sind Julian und Jasmin, beide 23 Jahre alt, suchen ab dem 01.01.2020 eine Gemüsegärtnerei zum Mitwirken - überall in Deutschland (vorzugsweise jedoch Schleswig-Holstein). Zu uns: wir bringen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gemüsegärtner, die wir auf Hof Großholz abgeschlossen haben, viel Freude an der Arbeit, Engagement und Interesse an dem Konzept SoLawi mit. Arbeitsstunden pro Woche: 30-45

Kontakt: Jasmin Shehata, mine_shehata(at)posteo.de

Möchte Praktikum bei einer Solawi absolvieren

Mein Name ist Arvid Tschesche und ich bin Student der Agrarwissenschaften. Ich studiere bereits im zweiten Semester Agrarwissenschaften und bin glücklich dieses Themenfeld ausgewählt zu haben. Es erfüllt mich mit Freude Agrarwirtschafts-politische Hintergründe zu verstehen und dahinter enge Vernetzung vom Beginn der Produktion bis hin zum Verbraucher zu analysieren. Offensichtlich wird hier jedoch ein Strukturwandel benötigt, um den ökologischen Landbau erstarken zu lassen. Bei einem vorzeigigen Beispiel, wie der solidarischen Landwirtschaft, welche diesen Wandel nicht nur ökologisch, sondern auch sozial vorlebt, ein Praktikum zu absolvieren würde für mich eine außergewöhnliche Chance darstellen.

Durch vergangene Reisen in Ost-Afrika (Kenia, Tanzania und Mosambik), Nepal und Argentinien, wurde ich auf den Umgang der Menschen mit natürlichen Ressourcen aufmerksam. Die liebevollen Menschen, die mich mit auf ihre Kleinbäuerlichen, eher primitiven Farmen mitgenommen haben, mir alles erklärt haben und mich dort viel lernen

lassen haben, brachten mich dazu 2018 das Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen aufzunehmen.

Ungewöhnlich stark beschäftigt mich schon länger der Umgang mit Pflanzen, diese mit ökologisch, nachhaltiger Züchtung zu maximalen Erträgen zu generieren. Marktfrüchte zwischen schwankenden Umweltbedingungen wachsen zu sehen fasziniert mich ebenso. Dafür betreibe ich privat, wie auch mit Kollegen in Gewächshäusern verschiedene Versuche zur Ertragsmaximierung.

Herausragende universitäre Leistungen zeige ich in der ökonomischen Thematik. Zu planen und zu strukturieren zählen ebenso zu meinen Stärken, sowie langfristige ergebnisorientierte Ziele zu setzen, mit Erfolg. Diese Fähigkeiten entwickelte ich unter anderem in den letzten sieben Jahren, während meiner Zeit als Leistungssportler im Short Track am Olympiastützpunkt Rostock. Während meiner letzten Schuljahre beendete ich dort meinen Trainerschein. Junge Athleten zu trainieren hat mir gezeigt meine Mitmenschen mitzunehmen und zu motivieren.

Momentan stehe ich zwar noch am Anfang meiner Karriere, bin aber motiviert alles zu diesem komplexen Themenfeld zu lernen. Ein Praktikum, welches die erforderlichen Grundlagen eines Landwirtes vermittelt ist der erste Schritt, um in späteren Jahren Wertschöpfungsketten mitzubestimmen.

Ein aller erster Schritt diese Strukturen vollständig verstehen zu können erlaubt mir bereits der Traktorführerschein, welchen ich gerade absolviere. Ich arbeite zuverlässig, selbstständig, scheue keinen Kontakt mich mit auftretenden Problemfeldern auseinander zu setzen und bringe ein hohes Maß an Kreativität und Eigeninitiative, sowie Kommunikationsstärke mit.

Ein möglicher Praktikumszeitraum ist August bis Oktober 2019. Arbeitsstunden pro Woche: 60. Ich bin gespannt auf Ihre Antwort und freue mich über ein persönliches Gespräch.

Freundliche Grüße, Arvid Tschesche,

Kontakt: a.tschesche(at)mail.de, 015254694590

FÖJ in einer Solawi gesucht

Ich habe nun mein Abitur beendet und habe entschieden bevor ich mit einem Studium oder ähnlichem beginne ein Jahr Pause zu machen, mir ein wenig Zeit zu nehmen und Erfahrungen zu sammeln.

Mich interessiert das Konzept der solidarischen Landwirtschaft. Des ökologisch, regionalen und vielfältigen Anbaus, sowie der Gemeinschaft die darum entstanden ist. Ich möchte in dieser Zeit mehr über den Nachhaltigen Umgang mit der Umwelt lernen. Deswegen möchte ich für das kommende Jahr (ab September) ein FÖJ in einer Solawi absolvieren. *Arbeitsstunden pro Woche: Vollzeit*

Und nun meine Frage an euch: Gibt es in einer Solawi bedarf an einem FÖJ'ler? Wenn ja meldet euch doch bitte bei mir. Liebe Grüße Jannis

Kontakt: Jannis Kage, jannis.kage(at)gmx.de

Berichte/ Wissenswertes

Bericht: Vorgehensweise unserer Solawi bzgl. Mitgliedsbeitrag ans Netzwerk

Liebe Solawis in Berlin, Brandenburg und bundesweit, unsere Solawi (Gemüsefreunde / Wilde Gärtnerei in 16321 Rüdnitz) hat dieses Jahr zum ersten Mal zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag eine Bierrunde für den Netzwerkbeitrag durchgeführt. Bislang immer vom Hofbudget pauschal gezahlt wollten wir diesmal initiieren, dass jedes Mitglied bewusst selber die Netzwerkarbeit unterstützt und zwar -sowie der Mitgliedsbeitrag- nach eigenem Ermessen einen finanziellen Beitrag sowohl für die bundesweite als auch für die regionale und internationale Solawi-Netzwerkarbeit leistet. Den dabei entstandenen Durchschnittswert wollen wir allen später einsteigenden Mitgliedern ans Herz legen.

Unser Orientierungswert für die Runde war die Empfehlung des Netzwerkes (0,50 € / Monat / EA), wir haben den aber verdoppelt um der regionalen und internationalen Arbeit ebenso eine finanzielle Unterstützung anbieten zu können.

Wichtig ist dabei zu wissen, dass das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft/Verein Solidarische Landwirtschaft e.V., z. T. durch die Mitglieder getragen wird, gerade ca. zur Hälfte, und das gibt uns die Kraft und die Unabhängigkeit von Außeninstanzen, eben zur Hälfte, je mehr es so wird, je mehr sind wir von Förderungen (=aufwändig) usw unabhängig.

Das Ergebnis war 12,40 € / Jahr / EA (also 1,03 € / Monat / EA), wovon die Hälfte für das bundesweite Netzwerk vorgesehen ist und jeweils ein Viertel für die Regionalgruppe und für das internationale Netzwerk Urgenci.

Diese Idee, die nun bei uns Realität geworden ist, wollte ich euch weiter schenken.

Bei Fragen kommt gern auf mich zu! roberto

wildegartnerei(at)posteo.de | <https://wildegartnerei.blogspot.de>

Erdfeste auf Solawi-Höfen organisieren

Vom 21. bis 23. Juni 2019 »Erdfeste« bundesweit und darüber hinaus

Erdfest – Dem Lebendigen Lebendigkeit schenken. Auf dem Weg zu einer neuen kulturellen Allmende. ERDFEST möchte der Erde das neu schenken, woran es derzeit mangelt: Bewusstsein für eine echte Gegenseitigkeit mit ihr. Initiiert von der Nachhaltigkeitsforscherin Hildegard Kurt sowie dem Philosophen Andreas Weber und gefördert vom Bundesamt für Naturschutz, bringt diese Initiative Menschen und Organisationen zusammen, die Wege hin zu einer lebensfördernden Welt suchen und ebnen.

Als an vielen Orten gefeiertes neues Fest im Jahreslauf sind »Erdfeste« eine Gelegenheit, unsere Existenz auf und mit der lebendigen Erde vertieft wahrzunehmen, zu bestaunen, zu zelebrieren – woraus Inspiration für eine echte, partnerschaftliche Beziehung zur lebendigen Mitwelt erwächst. Durch das Bündeln von – auch kleinen Aktivitäten – auf drei alljährliche Erdfest-Tage entsteht eine Sichtbarkeit und Wirkkraft, die mit vereinzelt, punktuell Handeln kaum möglich wäre... Weitere Infos: <https://erdfest.org/de/mitwirken>,

Umwelt-Aktivist*innen besetzen Acker

Auf dem Gelände des geplanten Logistikgebietes in Neu-Eichenberg haben Aktivist*innen am 04.05. früh ein Camp aufgeschlagen. Mit der Besetzung wollen sie erreichen, dass das Riesenprojekt gestoppt wird und der Acker bleibt.

Gegen das Logistikgebiet sprechen viele Argumente: Wertvoller Ackerboden wird versiegelt und geht so dauerhaft für die Landwirtschaft verloren, das Landschaftsbild wird zerstört, die Lebensqualität vor Ort verringert sich durch Lärm und verstopfte Straßen. Auf einer landwirtschaftlichen Ackerfläche könnte Kohlenstoff aus der Atmosphäre gebunden werden. Wohingegen mit dem Logistikgebiet eine erhebliche Zunahme des LKW-Verkehrs verbunden ist und somit auch der CO₂-Ausstoß ansteigt.

Dabei ist es höchste Zeit, die Klimakrise endlich als reale Bedrohung ernst zu nehmen. Enschlossenes Handeln und grundlegende Veränderungen sind nötig, um den Klimawandel noch abzubremsen. Dies forderten auch die Demonstrant*innen der „Fridays for Future“-Proteste am Freitag vor einer Woche in Neu-Eichenberg.

Trotz des unermüdlichen Einsatzes der Bürgerinitiative für ein lebenswertes Neu-Eichenberg, finden diese Argumente im politischen Planungsprozess jedoch wenig Beachtung. Der Bensheimer Investor DIETZ AG könnte bald das Recht zugesprochen bekommen, die riesige Ackerfläche zu versiegeln. Dies ist besonders bemerkenswert, da der Acker innerhalb der „Ökolandbau Modellregion Nordhessen“ liegt und mit etwa 80 Bodenpunkten (von 100) zu den fruchtbarsten Böden Deutschlands zählt.

Dazu erklärt Tanja Grommel von der Aktionsgruppe Acker bleibt: „Unsere Besetzung macht deutlich: Wir geben keinem Konzern das Recht unsere Lebensgrundlagen zu zerstören – auch die Dietz AG sollte das endlich einsehen. Das verantwortungslose Versiegeln von Ackerland muss aufhören.“

Jeden Tag werden allein in Deutschland mehr als 60 ha Fläche versiegelt, was etwa der Größe eines durchschnittlichen landwirtschaftlichen Betriebes entspricht.

Die Aktivist*innen fordern „Systemwandel statt Klimawandel“ und richten sich darauf ein, dass die Überzeugungsarbeit eine Weile dauern wird. Daher brachten sie alles Nötige zum Schlafen, Kochen, Leben mit und errichteten bereits die erste Kompost-Toilette. Bei den Anwohner*innen stellten sie sich als neue Nachbar*innen mit einem kurzen Schreiben vor, das sie noch am Morgen an jeden der knapp 1000 Haushalte in Neu-Eichenberg verteilten.

Sie laden auch dazu ein, das Camp zu besuchen. „Wir schützen den Acker vor der zerstörerischen Privatisierung und geben ihn den Menschen zurück. Alle sind eingeladen, hier nun einen Ort der lebendigen Alternativen zu schaffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Denn es braucht nichtkommerzielle Freiräume, an denen die Prozesse des notwendigen Systemwandels stattfinden können.“, sagt Luca Rosenberg von der Aktionsgruppe „Acker bleibt!“.

---Kontakte für die Redaktion --- Luca Rosenberg: 0178 7918251,

Mail: [presse-ackerbleibt\(at\)riseup.net](mailto:presse-ackerbleibt(at)riseup.net), Aktuelles: <https://twitter.com/unserAcker>

Ab Juni ist der Acker von Räumung bedroht. Unterstützung wird gebraucht.

Mit vereinten Gärten: Teilnehmer für Salatprojekt gesucht!

Wir, die Sativa Rheinau AG, sind ein Schweizer Bio-Saatgutunternehmen, das sich zum Ziel gemacht hat, eine eigenständige und unabhängige Saatgutversorgung für den Biolandbau aufzubauen.

Dafür engagieren wir uns in der biodynamischen Neuzüchtung und Erhaltung von Gemüsesorten. Wir züchten samenfeste, biologische Sorten, die auf die Bedürfnisse des modernen Biolandbaus abgestimmt sind. Um die Saatgutunabhängigkeit zu fördern, bieten wir patentfreie Sorten an, die für alle zugänglich sind.

In diesem Sommer starten wir zusammen mit der Stiftung ProSpecieRara ein neues Salatzüchtungsprojekt „Mit vereinten Gärten“. Ziel ist, gemeinsam mit 1000 experimentierfreudigen Hobby- und Erwerbsgärtnern aus Mitteleuropa neue, mehltolerante Sorten zu finden.

Mit dem Projekt möchten wir eines der größten Probleme beim Salatanbau angehen, dem Mehltaubefall (Bremia). Mehltau kann bei feuchtkühler Witterung schlagartig ganze Bestände unbrauchbar machen. Aufgrund des Verzichtes von Fungiziden stellt dies vor allem für den Biolandbau ein erhebliches wirtschaftliches Risiko dar.

Herkömmlich gezüchtete Salatsorten sind resistent gegen einzelne Mehltastämme. Diese Resistenzen werden aber innerhalb von kurzer Zeit gebrochen, da der Mehltauerreger sehr wandlungsfähig ist.

Sativa und ProSpecieRara möchten nun einen neuen Weg gehen. Einen, der nachhaltig, offen und gemeinschaftlich ist. Anstatt auf Resistenz setzen unsere Züchter nun auf Toleranz gegenüber Mehltau, welche in manchen alten Salatsorten zu finden ist. Diese Mehltautoleranz soll nun in moderne Sorten eingekreuzt werden, die wiederum die Ansprüche der Salatproduzenten erfüllen.

Um diese Salatkreuzungen gegen die Vielfalt an Mehltastämmen in unterschiedlichsten Regionen zu testen, wird der Versuchsanbau auf den gesamten mitteleuropäischen Raum ausgelegt.

Allein ist dies schwer zu realisieren – Gemeinsam schon.

„Mit vereinten Gärten“ sucht Teilnehmer, die die neuen Sorten vor Ort im Freiland anbauen. Zum Reifezeitpunkt werden die Salate verglichen und Rückmeldung gegeben, wie stark der Mehltaubefall ist.

Der Versuch ist auf mehrere Jahre ausgelegt, Anmeldeschluss für dieses Jahr ist Mitte Juni.

Bisher haben sich schon einige Hundert Teilnehmer aus der Schweiz, Frankreich, Deutschland (u.a. auch Solawis), Belgien und der Niederlande gemeldet...

Unter www.mit-vereinten-gaerten.org findet man weitere Informationen und auch die Anmeldung.

! Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen !

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

→ Einladung und Aufruf zur Unterstützung: Ackerbesetzung im schönen Neu-Eichenberg

Hallo liebe Menschen in Nah und Fern! :)

Seit 4.5. gibt es eine Ackerbesetzung im schönen Neu-Eichenberg – Yeah!

Wir versuchen euch auf <https://twitter.com/unserAcker> auf dem Laufenden zu halten... ;)

Der Investor Dietz AG will hier ein riesiges Logistikgebiet bauen und damit den fruchtbaren Boden zerstören. Aktuell liegt der Acker brach (80 ha) - das bedeutet es gibt jede Menge Platz, um sich hier gärtnerisch auszutoben.

Also kommt gerne mal vorbei - ob nur für nen Ausflug oder für Länger... (Neu-Eichenberg ist in der Nähe von Witzenhausen in Nordhessen - zwischen Kassel und Göttingen.) Vom Bhf Eichenberg kommt ihr zu Fuß entspannt zur Besetzung, die kurz vor dem Ortsteil Hebenshausen liegt.

Bringt gerne Schlafsäcke mit und lasst uns diesen Acker nun richtig beleben. Besonders für die ersten Wochen jetzt braucht es euren Support! Falls ihr Workshops anbieten, Konzerte organisieren oder eure Handy-Nummer auf den Räumungsverteiler setzen lassen wollt:

→ Schreibt an unsere Kontakt-Adresse [ackerbleibt\(at\)riseup.net](mailto:ackerbleibt(at)riseup.net)

Wir sehn uns auf dem Acker... :)

Motivierte Grüße, Eure Aktionsgruppe Acker bleibt! (wir sind, was "wir" daraus machen)

→Konferenz „Great Transformation: Die Zukunft moderner Gesellschaften“

... die vom 23. bis 27. September 2019 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfindet.

Early Bird Tarif: bis zum 31. Mai 2019 haben Sie hierzu über die Konferenzhomepage: www.great-transformation.uni-jena.de/Anmeldung.html noch die Gelegenheit .

Das Programm zur Konferenz, die von der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und der DFG-Kollegforscher_innengruppe „Postwachstumsgesellschaften“ ausgerichtet wird, finden Sie online auf der Konferenzhomepage www.great-transformation.uni-jena.de

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen über „Die Zukunft moderner Gesellschaften“ im September in Jena zu diskutieren.

→Heldenmarkt: jetzt anmelden!

Weitere Infos unter: <https://mailchi.mp/014896161219/frhjahrensrckblick-early-bird-fr-herbst-2017-aussteller-news-2252989?e=0c57a9bcd1>

Solawi-Termine/Veranstaltungen

SolidBase: Bildungsreihe zu finanzieller Nachhaltigkeit von Solawis

Im Rahmen des Erasmus+ finanzierten Urgenci Projektes SolidBase wird derzeit ein Bildungsprogramm zur Stärkung der finanziellen Nachhaltigkeit von Solawis entwickelt. Es entstehen 4 eintägige Bildungsmodule für die wir (weitestgehend) kostenlose Testläufe anbieten können. Sie werden Anfang 2019 im Raum Kassel stattfinden. Die ersten beiden werden sich mit Fragen des Betriebsmanagement und der Budget-Kalkulation beschäftigen, das dritte mit Medienkompetenz und das vierte wird Hilfestellungen zur Mitgliedereinbindung geben. Die Module können einzeln besucht werden.

Sie werden jeweils einen ganzen Tag dauern, also etwa von 10:00 – 18:00 Uhr. Die Workshops können mit 100€ pro Teilnehmer*in bei 14 Teilnehmer*innen bezuschusst werden, daher sind eventuell auch Fahrtkostenzuschüsse möglich.

Anmeldungen bitte an [solidbase\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:solidbase(at)solidarische-landwirtschaft.org)

Modul 1: Solawi Verwaltung (bereits vorbei: 23.02.2019 Eschenhof)

Modul 2: Solawi Finanz- und Budgetplanung (bereits vorbei: 16.03.2019 Eschenhof)

Modul 3: Medienkompetenz (bereits vobei: 27.04.2019 Transition Haus Witzenhausen)

Modul 4: Mitgliedereinbindung

08.06.2019, Transition Haus Witzenhausen

Das wesentlichste „Kapital“ unserer Solawis sind die beteiligten Menschen . Mit der Einbindung der Mitglieder steigt und sinkt - insbesondere auch finanziell - die Stabilität der Solawi.

Wesentliche Themen werden sein:

- Grundlegende Prinzipien: Das Teilen von Risiko und Verantwortung
- Beitragsgestaltung: Das Prinzip der Bierrunde und Transparenz
- Die Koordination der Gemeinschaft und der Freiwilligen
- Weitere Aspekte von Community building: Entscheidungsfindung und Konfliktlösung
- Aufbau eines lebendigen Netzwerks auf verschiedenen Ebenen und mögliche Hilfestellungen

Regionalgruppentreffen Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Wann: Samstag, 22. Juni 2019 ab 10 Uhr bei der SoLaWi in Neustadt/ Weinstraße

Wo: Ankunft am Akazienhof, Speyerdorfer Str. 161, 67433 Neustadt, anschließend am Acker Liebe Regionalgruppe RLP/ Saarland, liebe Nachbarn aus Luxemburg, beim letzten Regionaltreffen in Limbach haben wir uns für Juni in Neustadt verabredet. Ihr seid herzlich eingeladen!

Nach der Anreise bis 10 Uhr sind vorgesehen:

- Kurze Vorstellungsrunde mit anschließender Ackerführung

- Mittagsbuffet, zu dem alle gerne etwas beitragen dürfen
- Zwei Arbeitsgruppen (Gärtner, Gruppe zu allgemeinen SoLaWi-Fragen)
- Kreative Pause
- Berichte im Plenum, Schlussfolgerungen und Ausklang (bis etwa 16:30 Uhr)

Bitte gebt Rückmeldung, ob Ihr kommt, an [neustadt\(at\)solawi.info](mailto:neustadt(at)solawi.info). Auch Anregungen für das Treffen sind willkommen! (www.solawi.info)

Wir freuen uns auf das nächste Treffen,

Eva, Bärbel, Jörg und Wolfgang

Solawi-Regionalgruppentreffen Mittendrin

07.07.19

Hallo zusammen, zum Solawi-Mittendrin-Treffen laden wir euch am Sonntag, den 7.Juli, zu uns nach Hebenshausen ins Dreiländereck Hessen/ Thüringen/ Niedersachsen ein.

Treffpunkt ist um 11 Uhr in der Langen Straße 20, Hebenshausen.

Den Ablauf haben wir uns wie folgt vorgestellt:

- kurze Vorstellungsrunde
- Ackerrundgang
- Mittagsbuffet (bringt bitte alle eine Kleinigkeit mit)
- Austausch (wenn es bestimmte Themenwünsche gibt, gerne vorher schreiben)

Das Treffen geht vermutlich bis etwa 16 Uhr

Bitte schreibt auch kurz, ob ihr kommt, damit wir einen ungefähren Überblick haben.

Kontakt: [kontakt\(at\)dorfgarten.org](mailto:kontakt(at)dorfgarten.org)

Wir freuen uns und wünschen euch einen guten Start ins Frühjahr,

Kristin, Simon, Manja

1. Treffen der 2. selbstorganisierten SoLaWi-Gemüsegärtner*innen Ausbildung

Erstes Treffen: 12. bis 14. Juli 2019 in Witzenhausen

Die selbstorganisierte Solawi-Gemüsegärtner*innen Ausbildung geht in die nächste Runde!

Nachdem 2018 die erste Gruppe erfolgreich gestartet ist, haben sich auf der diesjährigen Frühjahrstagung in Tempelhof Menschen getroffen, die ähnlich großes vorhaben.

Wir sind Menschen die größtenteils in Solawis arbeiten oder sich intensiv mit dem Thema Gemüsebau auseinander setzen. Daher wollen wir 2019 nutzen um unsere eigene Ausbildung zu organisieren, damit wir 2020 mit den inhaltlichen Seminaren starten können.

Geplant werden ca. 10 Seminare zu verschiedenen Gemüsebaufachlichen Themen wie z.B. Bodenfruchtbarkeit, Anbausysteme, Kompost, Geräte, Saatgut.. außerdem wollen wir uns mit SoLaWi-spezifischen Themen wie Ökonomie, Kommunikationsstrukturen und dem politischen Hintergrund auseinandersetzen. Exkurse zu Obst- und kleinstrukturiertem Ackerbau sind auch angedacht.

Dabei organisieren wir alles selbst, definieren unsere eigenen Lerninhalte, beschäftigen uns mit dem politischen Kontext, suchen Referent*innen, besuchen verschiedene Höfe und helfen dort mit, lernen von erfahrenen Menschen und finanzieren uns solidarisch bzw. suchen gemeinsam nach Geldquellen.

Du hast auch Bock deine Ausbildung selbst in die Hand zu nehmen? Dann komm zum ersten Planungs und Gruppenfindungstreffen vom 12. bis 14. Juli 2019 in Witzenhausen. Außerdem freuen wir uns über Höfe die Lust haben als Lernort zu fungieren und uns einzuladen!

„Die Ausbildung wird genau das, was wir gemeinsam daraus machen.“

-> für alle mit Kiddies: sag uns rechtzeitig Bescheid, dann geben wir alles um eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Anmeldung für das Treffen gerne an: [kristinkausch\(at\)posteo.de](mailto:kristinkausch(at)posteo.de)

PS: Den Start der Ausbildungsidee von Tonia und Judith kannst du im Freihofbrief Dez'17 und in der Dokumentation der Frühjahrstagung'18 nachlesen.

Regiotreffen Sachsen/Thüringen

18.8.2019 bei den Roten Beeten.

Thema Kooperationen / Mikroorganismen/ Jauchen Erfahrungen

(Wintertreffen wahrscheinlich auf dem Luisenhof)

Regio-Gruppentreffen Meck-Pomm

Samstag, 24. August um 11 Uhr.

„Lebendiger Landbau“ - bei Uphahl (Nordwestmecklemburg) lädt ein.

Wir versuchen eine Kinderbetreuung zu organisieren.

Schwerpunkt kann sein: Kooperation zwischen Solawis

Solawi-Basiskurs Solidarische Landwirtschaft (Solawi Hof Tangsehl)

20.-22.09.2019

Ort: Hof Tangsehl, Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf

Zeitraum: 20.-22.09.2019 (Freitag bis Sonntag)

Der Kurs richtet sich an Initiativen und Solawis im Aufbau, sowie an interessierte Einsteiger (Erzeuger und Verbraucher) sowie Netzwerker und Menschen, die sich in ihrem beruflichen Kontext fortbilden wollen. Wir bieten eine fundierte Einführung in die Wirtschaftsform Solawi und gehen ganz praktisch an die Planung und den Aufbau einer Solawi heran. Dabei werden allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse verdeutlicht, die speziell für den Aufbau einer Solawi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation und Planung). Wir lernen mit verschiedenen Methoden und im lebendigen Austausch mit den Menschen vom Hof Tangsehl die Kernaspekte von Solawi kennen.

Unser Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie sie eine Solawi selbst ins Leben rufen können, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale

dieses Konzept für die Zukunft bietet. Weiterführende Beratung, Kontakte und Materialien werden wir ebenfalls zur Verfügung stellen.

ReferentInnen: Roman Best, Katharina Kraiß und die Hofleute in Tangsehl

Der Basis-Kurs wird vom Netzwerk Solidarische Landwirtschaft organisiert.

TeilnehmerInnen: 15 – 20, Kosten: 300 Euro

Wenn ihr Kinderbetreuung benötigt oder finanzielle Schwierigkeiten habt, sprecht uns an.

Anmeldung an: [anmeldung\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:anmeldung@solidarische-landwirtschaft.org)

Weitere Informationen: www.solidarische-landwirtschaft.org/beratung/fortbildungen/

! Solawi-Herbsttagung

08. - 10.11.2019 im Raum Kassel

Der nächste Redaktionsschluss ist am 17.06.2019

Hinweise zum Freihofbrief und Impressum

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

→ Wenn Ihr etwas Interessantes habt, das Ihr gerne **im Freihofbrief berichten** möchtet, sendet es einfach an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion@solidarische-landwirtschaft.org)

→ Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns über **Spenden**:

Bankverbindung:

Empfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V.

IBAN: DE07 43060967 4052531100

BIC: GENODEM 1GLS, Bank: GLS Bank

→ Wenn Ihr den **Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen** möchtet: http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Impressum:

Netzwerk Solidarische Landwirtschaft e.V. ; www.solidarische-landwirtschaft.org

[Mitglied werden](#) im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

[Spenden](#) an das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft